

# Quinoa

*Chenopodium quinoa*

<b>Fruchtfolge</b>	Günstige Vorfrüchte für Quinoa sind Kartoffeln, Getreide und Mais. Ungünstig sind Vorfrüchte, die hohe Reststickstoffgehalte hinterlassen.
<b>Standortansprüche</b>	Quinoa gedeiht sowohl in wärmeren, als auch in etwas kühleren Lagen, lässt sich auch in niederschlagsärmeren Regionen kultivieren.
<b>Saatzeitpunkt</b>	Mitte bis Ende April.
<b>Saatstärke</b>	100-200 keimfähige Körner/m <sup>2</sup> bzw. 3-6 kg/ha.
<b>Saattiefe</b>	1-2 cm
<b>Reihenabstand</b>	30-50 cm, je nach Hackgerät.
<b>Saatgut</b>	Bezugsquellen für Saatgut aus ökologischer Erzeugung werden in der Internetdatenbank <a href="http://www.OrganicXseeds.de">www.OrganicXseeds.de</a> aufgelistet. Anhand der Datenbank kann die Verfügbarkeit von Saatgut geprüft werden.
<b>Düngung</b>	Auf durchschnittlich versorgten Ackerböden kann auf eine Düngung verzichtet werden.
<b>Unkrautregulierung</b>	Quinoa sollte auf möglichst unkrautfreien Flächen angebaut werden. Blindstriegeln und ein- bis dreimaliges Hacken bis zu einer Wuchshöhe von 10-15 cm sind unbedingt erforderlich.
<b>Krankheiten</b>	Krankheiten sind in unseren Breiten nicht bekannt. Gelegentlich tritt beim Auflaufen ein Befall mit Erdflöhen auf.
<b>Erntetermin</b>	Ab Ende August bis Ende September. Ideal ist eine Kornfeuchtigkeit von weniger als 35%, da es hier zu geringeren Kornverletzungen kommt.
<b>Ertrag</b>	Der Kornertrag schwankt je nach Anbaujahr sehr stark. Erträge von weniger als einer Tonne bis zu mehr als drei Tonnen je Hektar sind möglich.

